

Pressemitteilung Nr. 17/2024
vom 01. März 2024

**Nach über 16 Jahren:
Wechsel an der Spitze des Landgerichts**

Mit einem feierlichen Senatsempfang wurde heute die Präsidentin des Landgerichts Karin Goldmann im historischen Schwurgerichtssaal verabschiedet und ihr Nachfolger Stephan Jacobs ins Amt eingeführt.

Vor 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie geladenen Gästen hob Justizsenatorin Claudia Schilling hervor, dass vor 16 Jahren eine weibliche Führungskraft keinesfalls Normalität bedeutete. Auch die Digitalisierung im Landgericht sei in weiter Ferne gewesen. Ausdrücklich würdigte sie den unermüdlichen Einsatz der scheidenden Präsidentin nicht nur für die Modernisierung des Gerichts, sondern auch für die Bewältigung enorm vieler aufwändiger Verfahren gerade in den letzten Jahren.

Mit 40 Jahren im Dienste der Justiz beim Amtsgericht, Landgericht und Oberlandesgericht sowie für den Bremischen Richterbund habe sie ein „wahres Schatzkästchen an Erfahrungen“ erworben und eingesetzt.

Justizsenatorin Schilling versprach, der neue Präsident Stephan Jacobs bringe als langjähriger Leiter der Zentralabteilung ihrer Behörde beste Voraussetzungen für die weitere Digitalisierung des Landgerichts mit. Er sei zudem ein Mann, der „die Ärmel aufkrepeln und anpacken“ könne.

Für die Präsidentin des Hanseatischen Oberlandesgerichts Ann-Marie Wolff könne man sich das Landgericht eigentlich ohne Karin Goldmann kaum vorstellen. Sie habe die vielen Neuerungen der letzten 16 Jahre nicht nur hervorragend fachlich begleitet, sondern sich auch in rechtspolitischen Fragen stets fundiert positioniert. Unübersehbar sei zudem gewesen, wie sehr Karin Goldmann das wunderschöne Gerichtshaus am Herzen gelegen habe. Darum sei es heute zwar eine „Verabschiedung aus dem Amt, aber nicht aus dem Gebäude“, in dem sie stets willkommen sei.

Mit Stephan Jacobs erhalte das Landgericht einen „Mann der Tat“, der die Menschen mit großer Sachlichkeit begleiten könne und in der Lage sei, für die Verschlankung der Verfahren zu sorgen, um die Akzeptanz der Rechtspflege in der Bevölkerung zu gewährleisten.

Für den Richterrat betonte Julia Degenhardt ebenfalls die große Leidenschaft der Präsidentin für das Gerichtshaus. „Den Guten zum Schutz, den Bösen zum Trutz“, diesen Leitspruch auf der Fassade des Hauses habe Karin Goldmann gelebt. Herausragend an ihr sei vor allem, dass sie als Präsidentin „immer, wirklich immer für alle im Hause ansprechbar“ gewesen sei, ob in dienstlichen oder persönlichen Belangen. Ihre Menschlichkeit und Fähigkeit, zuzuhören sowie Ratschläge zu erteilen, seien beispielhaft gewesen.

Mit ihren letzten Worten als Präsidentin bestätigte Karin Goldmann, dass das Gerichtshaus mit seiner Würde ihr gerade in schwierigen Zeiten immer Kraft gegeben habe. Die vielen Bilder führen jedem vor Augen, was wirklich wichtig sei. Beispielhaft hob sie den imposanten Lichterkranz im Schwurgerichtssaal mit seiner Inschrift hervor: „Auch der andere soll gehört werden!“

Sie blicke auf wunderschöne 16 Jahre zurück, die von großen Herausforderungen geprägt gewesen seien. Nicht nur die vielen aufwändigen Verfahren, sondern auch die schwierigen Corona-Jahre sowie die Einführung der elektronischen Akte haben dazugezählt.

Nun freue sie sich sehr auf mehr Zeit mit ihrer Familie und die Möglichkeit, ihrer Neugier für andere Dinge außerhalb des Gerichts nachzugehen. Immer werde sie aber den Schatz der Erinnerungen an überaus glückliche Gerichtsjahre mit ihrem Kollegium bei sich tragen.

Zum Schluss bedankte sie sich nicht nur mit allen Mitarbeitenden des Landgerichts, sondern ausdrücklich auch bei den Wachtmeisterinnen und Wachtmeistern, Schöffinnen und Schöffen sowie bei den Mitarbeitenden der Zeugenbegleitung. Besonders hob sie hervor: „Ich habe mich immer auf die Loyalität aller Mitarbeitenden verlassen können.“ Es sei eindrucksvoll für sie gewesen, wie das Kollegium stets menschlich zusammengehalten habe.

Ihr Amtsnachfolger Stephan Jacobs versprach, er werde versuchen, diese „Goldmannsche Kultur“ fortzusetzen. Seine Vorgängerin habe es geschafft, das Landgericht gut durch Krisenzeiten zu steuern. Er selbst sei zwar nie am Landgericht tätig gewesen, freue sich aber auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen. Auch in seinen 9 ½ Jahren in der Justizbehörde sei er stets neugierig und wissbegierig gewesen.

Dr. Thorsten Prange
Vorsitzender Richter am Landgericht

- Pressesprecher des Landgerichts Bremen -
Domsheide 16, 28195 Bremen
Mobil: 0176 42361782
E-Mail: pressestelle@landgericht.bremen.de